



Pressemitteilung

MdB Martina Enghardt-Kopf: KfW-Förderung im Landkreis Cham 2024 weiter rückläufig

Berlin, 06. Februar 2025.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat die Zahlen zur Förderung im Landkreis Cham für das Jahr 2024 veröffentlicht. Demnach wurden Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen im Landkreis Cham im Jahr 2024 mit insgesamt 55,1 Millionen Euro gefördert. Im Jahr 2023 waren es noch 58,8 und im Jahr 2022 sogar noch 131,6 Millionen Euro.

Martina Enghardt-Kopf, die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Schwandorf/Cham/Wörth an der Donau/Brennberg, erklärt hierzu:

„Die Zahlen spiegeln die mangelhafte Planungssicherheit durch die Bundesregierung wider. Die Förderung für Privatkunden im Bereich „Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ ist von 31,6 Mio. Euro im Jahr 2023 auf 24,4 Mio. Euro weiter zurückgegangen. Für junge Menschen, Familien und alle die den Traum von Eigenheim haben, ist es sowieso wegen hoher Zinskosten immer schwieriger die Kosten durch einen KfW-Kredit abzufedern und diesen Traum zu verwirklichen. Wenn dann auch noch die Förderpolitik auf Bundesebene chaotisch ist und es keine Planungssicherheit gibt, führt das zusätzlich zu finanziellen Unwägbarkeiten, die immer weniger Menschen bereit sind einzugehen. Hier wurden Fehler gemacht.

Auch bei kommunalen Trägern und der sozialen Infrastruktur im Landkreis Cham ist ein enormer Rückgang von KfW-Fördermitteln festzustellen. Während sie für die öffentliche Infrastruktur und Energieeffizienz und erneuerbare Energien 2023 noch 10 Mio. Euro KfW-Fördermitteln in Anspruch nehmen konnten, ging die Summe im Jahr 2024 auf 1,6 Mio. Euro zurück.

Ich setze mich dafür ein, dass wir zukünftig deutlich mehr Planungssicherheit und eine verantwortungsbewusste Förderpolitik zugunsten der Menschen in unserem Land vorweisen können. Auch die Bauwirtschaft muss angekurbelt werden und braucht eine passgenau sowie verlässliche Förderpolitik.